St. Andräas

Dezember 2017

Jahrgang 30

Liebes Christkind!

So wie dir in diesen Tagen viele Kinder schreiben, so schreibe ich dir einen Brief mit meinen Wünschen, auch wenn ich kein Kind mehr bin. Aber wie ich dich kenne, erfüllst du unsere Wünsche, wenn wir dir vertrauen, wie die Kinder es tun.

Ich bin vor einiger Zeit Pfarrer von St. Andrä geworden. Diese Ortschaft ist ein Teil des werdenden Seelsorgeraumes, der wahrscheinlich Heideboden heißen wird, zu dem auch die Pfarren Tadten und Andau gehören. Die Pfarre St. Andrä ist eine Pfarre, die im Aufschwung ist, in der Menschen noch Sehnsucht nach religiösem Leben haben. Das ist keine Selbstverständlichkeit in unserer Zeit. In der Gemeinde ist eine gewisse Begeisterung spürbar. So bitte ich dich, liebes Christkind, dass diese Begeisterung nicht aufhört, dass sich das pfarrliche Leben weiterhin gut entwickeln kann.

So etwas ist nur möglich, wenn es genug Menschen gibt, die bereit sind, ihre Zeit, Fähigkeiten und Energie dem Leben in der Pfarre zu widmen. So bitte ich dich, liebes Christkind, dass alle Menschen, die sich in der Pfarre engagieren, eine schöne tragfähige Freundschaft erleben, eine gute Gemeinschaft, in der das Miteinander stärker ist als alle Schwierigkeiten und Konflikte. Gib uns viel Freude an dem, was wir tun. Besonders bitte ich dich für unseren Vikar Michael, dass er sich bei uns wohlfühle und bald sagen kann, dass er hier zu Hause ist.

Ein wichtiger Punkt in unserer Pfarre ist die Ökumene, das Miteinander verschiedener christlicher Konfessionen. Wir leben bereits seit ein paar Jahren mit unseren orthodoxen Freunden gemeinsam in einer Ortschaft und bis jetzt war dieses Zusammenleben eine Bereicherung für uns alle. Die Angst vor dem Fremden und Unbekannten wird immer kleiner. So bitte ich dich, liebes Christkind, dass sich unser Zusammenleben gut weiterentwickelt, dass wir im Miteinander Freude und Sinnhaftigkeit erleben und dass wir bald im neuen Kloster Maria Schutz die Eröffnung feiern können.

Liebes Christkind, mit diesen Anliegen wende ich mich jetzt vor dem Weihnachtsfest und vor dem Beginn des neuen Jahres 2018 an dich, weil ich weiß, du trägst unsere Anliegen und Bitten in deinem Herzen als wichtige Anliegen.

Gabriel, Pfarrer von St. Andrä

Grüß Gott, liebe St. Andräerinnen und St. Andräer!

Mein Name ist Michael Wohland und hiermit möchte ich mich Ihnen als Ihr neuer Pfarrvikar gerne vorstellen. Am 05. Jänner 1982 wurde ich in der Stadt Bojnice in der Slowakei geboren. 1989 wanderte meine Familie nach Deutschland aus, wo ich anfing zur Schule zu gehen und wo ich auch aufgewachsen bin. Seit meinem 13. Lebensjahr begann ich mich auch in der Kirche zu engagieren. So wurde ich zunächst Ministrant. Während einer Hl. Messe erhielt ich die Berufung zum Priester bzw. Pfarrer. Mit 14 Jahren empfing ich die Erstkommunion und mit 16 die Firmung. 2005 machte ich meine Matura als einen ersten großen Schritt zum Priestertum. Gleich danach zog ich ins Priesterseminar Bamberg in Bayern ein und fing an Theologie zu studieren.

Nach fünf Jahren schloss ich mein Studium erfolgreich mit dem Erwerb des Diploms ab. In den Jahren 2010 bis 2012 war ich in zwei Pfarreien Praktikant. Im September 2012 empfing ich in Bamberg die erste große Weihe, die zum Diakon. Danach war ich ein Jahr Diakon, bis ich schließlich 2013 zum Priester geweiht wurde. In den letzten 4 Jahren war ich Kaplan in verschiedenen Pfarreien. Heuer habe ich die Ausbildung mit einem „Pfarrer-Examen“ abgeschlossen. Seit dem Oktober bin ich nun bei Ihnen als Pfarrvikar eingesetzt, worüber ich mich sehr freue.

Ich wünsche uns allen in den drei Pfarrgemeinden Andau, Tadten und St. Andrä eine gesegnete Zeit, ein gutes Miteinander und eine zufriedene Zusammenarbeit. In diesem Sinne wünsche ich uns Gottes reichen Segen auf unseren Wegen.

Ihr Michael Wohland, Pfarrvikar von St. Andrä

Mess-Stipendium

Der Geldbetrag für eine Messe wird „Stipendium“ genannt. Ein Stipendium wird von einem Gläubigen gestiftet, und der Priester schließt bei der Feier der hl. Messe das Gebetsanliegen (Intention) des Stifters mit ein. Eine hl. Messe wird meist für das Seelenheil eines verstorbenen Angehörigen, kann aber auch für Lebende (z.B. für Heilung, schuldigen Danksagung u.s.w.) aufgeopfert werden.
Das Mess-Stipendium entwickelte sich aus dem alten Brauch, dass die Gläubigen zur Eucharistie-feier Lebensmittel mitbrachen, die dann beim Liebensmahl (Agape) gemeinsam verzehrt wurden. Im Laufe der Zeit wurden diese Spenden durch Geldgaben abgelöst, die zu einem wichtigen Teil des Einkommens für den Priester wurden, mit dem er seinen Lebensunterhalt bestritt. Heute haben die Priester ein geregeltes Einkommen und sind auf diese Gaben nicht mehr angewiesen. So hat sich im Laufe der Zeit dieser Brauch mit dem missionarischen Gedanken verbunden.

Die Intentionen werden in der hl. Messe genannt, doch es bleibt nur ein Stipendium in unserer Pfarre. Die anderen werden an die Kirchen des Ostens oder an Missionsorden weitergegeben. Sie sichern den Unterhalt und das Wirken, der dort tätigen Priester. So wird für und durch Ihr Messstipendium eine weitere hl. Messe gefeiert und gleichzeitig ein Beitrag für die Weltkirche geleistet.
Das Stipendium für eine Messe beträgt in der Diözese Eisenstadt € 9,00. Alles darüber Hinausgehende verbleibt als Spende in unserer Pfarre.
An den Tagen, an denen ein Begräbnis mit Requiem stattfindet, entfällt die Abendmesse. Die Intentionen der Abendmesse werden automatisch in das Requiem übertragen und werden darin vorgelesen. Falls jemand doch die Intention auf eine andere Messe verschieben möchte, kann man dies in der Sakristei oder im Pfarramt melden und einen neuen Termin ausmachen. Diese Regelung betrifft auch die Vorabendmessen am Samstag.
Es können auch Intentionen für einen Wortgottesdienst aufgenommen werden. Wortgottesdienste finden voraussichtlich an jedem vierten Samstag im Monat statt.

Homepage der Pfarre

Eine Homepage aktuell zu halten, ist eine große und stetige Herausforderung und Aufgabe. Manfred Seywerth hat dies einige Jahre für die Pfarre St. Andrä mit viel Engagement gemacht. Dafür gebührt ihm ein herzliches Dankeschön.
Seit September wird die Homepage unserer Pfarre – www.pfarre-standrae.at – nun von Erwin Lang jun. betreut. Wir danken Erwin Lang für die Bereitschaft, diesen in der heutigen Zeit der modernen Medien immer wichtiger werdenden Dienst der Öffentlichkeitsarbeit zu übernehmen und wünschen ihm viel Freude bei dieser Aufgabe.
Im Jänner werden wir den nächsten Schritt auf dem Weg zum Seelsorgeraum vollziehen: Die drei Pfarren Andau, Tadten und St. Andrä werden eine gemeinsame Homepage haben, auf der jede Pfarre ihre eigenen Fotos, Texte und andere Anliegen präsentieren kann.
Die Seite wird www.seelsorgeraum-heideboden.at heißen und soll Mitte Jänner online gehen. Auf dieser Homepage wird es einen Link zu unserer bestehenden Homepage geben, die auch weiterhin betrieben werden soll. Nähere Informationen dazu folgen.

Sternsingeraktion 2018 der DKA

Die Dreikönigsaktion, das Hilfswerk der Katholischen Jungschar, ist neben der Koordination der österreichweiten Sternsingeraktion für die fachlich fundierte Vergabe der gesammelten Spendengelder zuständig.
In rund 500 Projekten aus den Bereichen Förderung von Kindern und Jugendlichen, Bildung, Sicherung von Nahrung, Trinkwasser und medizinischer Versorgung, Wahrung der Menschenrechte und Pastoralarbeit als Dienst der Kirche an den Schwächsten werden über eine Million Menschen in den Armutsregionen Afrikas, Asiens und Lateinamerikas direkt erreicht. Dabei arbeitet die Dreikönigsaktion mit zuverlässigen Partnerorganisationen vor Ort zusammen.

Einige Spendenprojekte 2018:

- Nicaragua: Ausbildung für Jugendliche - Eine zweite Chance für Schulabbrecher/innen
- Nicaragua: Einfach Kind sein dürfen - Geborgenheit und Schutz
- Tansania: Vom eigenen Land leben - Dem trockenen Klima trotzen
- Kenia: Hilfe für Mädchen in Nairobi - Das „Rescue Dada Centre“ („Rette die Schwester“-Zentrum)

Die Sternsinger werden unsere Häuser am 3. oder 4. Jänner besuchen, ihren Segen bringen und wir sind eingeladen, mit unserer Spende die Projekte der Dreikönigsaktion zu unterstützen.

3. Jänner – 8:30 bis ca. 17 Uhr

1. Gruppe	2. Gruppe	3. Gruppe
Hauptstraße	Hauptstraße	Bahngasse
Söllnergasse	Neubaugasse	Dr. Heller Gasse
Tadtenerstraße		Seestraße

4. Jänner – 8:30 bis ca. 17 Uhr

1. Gruppe	2. Gruppe	3. Gruppe
Kirchengasse	Mühlgasse	Urbarialgasse
Gartenstraße	Lackengasse	Windmühlgasse
Gartenweg	Wienerstraße	Heimgasse
Schadgasse	Angergasse	Haniflgasse
		See

Gottesdienstordnung
24. Dezember 2017 - 7. Jänner 2018

Sonntag 24.12.2017	**4. Adventsonntag** 10:15 Wortgottesdienst **Heiliger Abend** 16:00 Kinderkrippenandacht 22:00 Christmette
Montag 25.12.2017	**Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten** 10:15 Festgottesdienst +Bruder Josef Griessler +Gatten, Vater und Sohn Johannes Schneider
Dienstag 26.12.2017	**Fest des Heiligen Stephanus, erster Märtyrer** 10:15 Messfeier +Eltern Josef und Maria Lendway +Eltern Stefan und Regina Nolz +Großeltern Lorenz und Elisabeth Nolz anschließend Pferdesegnung am Parkplatz vor der Kirche (bei geeignetem Wetter)
Samstag 30.12.2017	19:00 Messfeier/Vorabend zum Fest der Heiligen Familie +Eltern Josef und Maria Luntzer und +Großeltern
Sonntag 31.12.2017	17:30 Messfeier/Jahresschluss zur schuldigen Danksagung und +Angehörige
Montag 01.01.2018	**Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr – Weltfriedenstag** 10:15 Messfeier
Samstag 06.01.2018	**Hochfest der Erscheinung des Herrn** 19:00 Messfeier +Gatten und Vater Emmerich Haas und +Angehörige +Eltern Elisabeth, Michael und Anna Reichhardt +Eltern Josef und Elisabeth Weiss und +Bruder und Schwägerin +Eltern Georg und Angela Seilerbeck und +Angehörige
Sonntag 07.01.2018	**Fest der Taufe des Herrn** 10:15 Messfeier

Das **Friedenslicht von Betlehem** kann am 24.12. nach dem Wortgottesdienst ab ca. 11 Uhr von der Kirche abgeholt werden.

Friedenslichtkerzen sind zum Preis von € 3,- erhältlich.

Am 31.12. und 1.1. bitten wir um Ihren **Beitrag für die Heizkosten** der Kirche.

Die Päpstlichen Missionswerke bitten am 6. Jänner um unseren Beitrag zur **MISSIO-Sammlung** zugunsten der Ausbildung von Priestern in den ärmsten Ländern.

Ab Dienstag, dem 9. Jänner 2018 werden wieder zwei Wochentagsmessen angeboten - Dienstag und Donnerstag.

Das nächste wöchentliche Informationsblatt mit der Gottesdienstordnung liegt ab 6. Jänner in der Kirche auf.

Ein kleiner Baumwollfaden

Es war einmal ein kleiner Baumwollfaden, der hatte Angst, dass es nicht ausreicht, so, wie er war: "Für ein Schiffstau bin ich viel zu schwach", sagte er sich, "und für einen Pullover zu kurz. An andere anzuknüpfen, habe ich viel zu viele Hemmungen. Für eine Stickerei eigne ich mich auch nicht, dazu bin ich zu blass und farblos. Ja, wenn ich aus Lurex wäre, dann könnte ich eine Stola verzieren oder ein Kleid. Aber so?! Es reicht nicht! Was kann ich schon? Niemand braucht mich. Niemand mag mich - und ich mich selbst am wenigsten." So sprach der kleine Baumwollfaden, legte traurige Musik auf und fühlte sich ganz niedergeschlagen in seinem Selbstmitleid.

Währenddessen läuft draußen in der kalten Nacht ein Klümpchen Wachs in der beängstigenden Dunkelheit verzweifelt umher. "Für eine dicke Weihnachtskerze bin ich viel zu klein" jammert es "und wärmen kann ich kleines Ding alleine auch niemanden. Um Schmuck für eine tolle große Kerze zu sein, bin ich zu langweilig. Ach was soll ich denn nur tun, so alleine in der Dunkelheit?"

Da kommt das kleine Klümpchen Wachs am Häuschen des Baumwollfadens vorbei! Und da es so sehr fror und seine Angst so riesig war, klopfte es schüchtern an die Türe.Als es den niedergeschlagenen kleinen Baumwollfaden sah, kam ihm ein wunderschöner Gedanke. Eifrig sagte das Wachs: "Lass dich doch nicht so hängen, du Baumwollfaden. Ich hab' da so eine Idee: Wir beide tun uns zusammen. Für eine große Weihnachtskerze bist du zwar als Docht zu kurz und ich hab' dafür nicht genug Wachs, aber für ein Teelicht reicht es allemal. Es ist doch viel besser, ein kleines Licht anzuzünden, als immer nur über die Dunkelheit zu jammern!"

Ein kleines Lächeln huschte über das Gesicht des Baumwollfadens und er wurde plötzlich ganz glücklich. Er tat sich mit dem Klümpchen Wachs zusammen und sagte: "Nun hat mein Dasein doch einen Sinn."
Wer weiß, vielleicht gibt es in der Welt noch mehr kurze Baumwollfäden und kleine Wachsklümpchen, die sich zusammentun könnten, um der Welt zu leuchten?!

Ein gnadenvolles Weihnachtsfest und ein segensreiches Jahr 2018

wünschen von ganzem Herzen

Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte, kfb, KMB,

Diakon Wolfgang Windisch, Pfarrvikar Michael Wohland, Pfarrer Gabriel Kozuch

IMPRESSUM: *Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:* Pfarrgemeinderat der Pfarre St. Andrä am Zicksee
Redaktion und Layout: Referat für Information und Öffentlichkeitsarbeit
Offenlegung: Das Pfarrblatt ist ein Kommunikationsorgan der röm. kath. Pfarre St. Andrä am Zicksee